



Eröffnung

Prof. Pierluigi Nicotera Wissenschaftlicher Vorstand des DZNE

Vortrag

Prof. Wolfgang Hoffmann

„Was und Wer gehört zu einer guten Versorgung von Menschen mit Demenz? Ergebnisse aus der Versorgungsforschung im DZNE“

Konzert Programm

Johannes Brahms

Klavierquartett Nr. 1, g Moll, op.25 (1861)

Allegro - Intermezzo - Andante von moto- Rondo alla Zingarese

Shiang Zhang, p / Ségolène de Beaufond, v/ Sergio Munoz, va /
Xavier Gimeno, vc

Augusta Read Thomas *1962

„Rumi setting“ for violin and viola (2001)

Andria Chang, v, / Sergio Munoz, va

Koordiniert von Claudia v. Arnim

www.transatlanticmusic.org | www.foerderer-hfmt.de

Empfang

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie herzlich zum
Ausklang mit Snacks und Getränken ein.

Veranstalter

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V.

Sigmund-Freud-Straße 27 | 53175 Bonn

0228/43302 - 882 | events@dzne.de

www.dzne.de | [dzne.de/facebook](https://www.facebook.com/dzne.de)



Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen

14. Mai 2018, 18:00 Uhr

45. Music & Brain



Grußwort

Hochgeistige Aktivitäten können altersbedingte Demenzen möglicherweise hinauszögern. Gleiches gilt für die Fähigkeit des Gehirns, sich an neue Situationen anzupassen. Um darauf aufmerksam zu machen, richtet das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) eine Reihe von Vorträgen und Konzerten im LVR-LandesMuseum in Bonn aus. Das DZNE begrüßt Sie herzlich zur 45. Music & Brain-Veranstaltung. Wir freuen uns auf einen Wissenschafts- und Musikabend mit Ihnen!

Prof. Dr. Pierluigi Nicotera, MD PhD

Wissenschaftlicher Vorstand des DZNE

Dr. Sabine Helling-Moegen, LL.M

Administrativer Vorstand des DZNE

Ziel des DZNE ist es, Ursachen und mögliche Präventionen sowie Behandlungsansätze von neurodegenerativen Erkrankungen zu erforschen und neue Versorgungsstrategien zu entwickeln. Das DZNE wurde 2009 als Forschungseinrichtung unter dem Dach der Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren gegründet. Seine starke interdisziplinäre Ausrichtung nutzt die wissenschaftliche Expertise, die an seinen zehn Standorten in Berlin, Bonn/Köln, Dresden, Göttingen, Magdeburg, München, Rostock/Greifswald, Tübingen, Ulm und Witten vorhanden ist. An allen Standorten kooperiert das DZNE eng mit Universitäten und Universitätskliniken, um Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung direkt in die klinische Anwendung zu überführen.



Transatlantic Music beim DZNE

Die Serie „Music & Brain“ des Deutschen Zentrums für neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) begann 2011 mit einem Jazzprogramm unter Mitwirkung von Topmusikern aus New York und Köln, die damals für das Projekt „Transatlantic Music“ zusammenkamen.

Fast genau sieben Jahre später begrüßen wir zum 45. Music & Brain erneut hochbegabte Studierende der New Yorker Juilliard School of Dance Drama and Music und der Kölner Hochschule für Musik und Tanz, dieses Mal mit Kammermusik von Johannes Brahms und Augusta Read Thomas.

Johannes Brahms (1833 in Hamburg geboren, 1897 in Wien verstorben) galt als virtuoser Pianist und komponierte daher zunächst vorrangig für Klavier. Es mag an seiner Freundschaft zu dem berühmten österreichischen Geiger Joseph Joachim gelegen haben, dass er sich im Alter von knapp 30 Jahren an dem von Mozart begründeten Format eines Quartetts für Klavier und Streicher versuchte, wenngleich im romantischen Stil. Der Erfolg blieb nicht aus, Joseph Joachim lobte insbesondere den 4. hochkomplexen Finalsatz, eines Presto „alla zingarese“, der Einflüsse ungarischer „Zigeunermusik“ reflektiert.

Augusta Read Thomas, 1963 in New York geboren, Trompeterin und zurzeit gefeierte amerikanische Komponistin mit Professur an der University of Chicago, hat ein ausgeprägtes Faible für Streicher. Das heute erklingende Duo für Violine und Bratsche legt davon ebenso Zeugnis ab, wie für ihr Interesse an Literatur (wie zuvor auch an Wissenschaft).

„Rumi Settings“ basiert auf einem vierstrophigen Gedicht des persischen Mystikers Rumi aus der Zeit um 1240. Das Werk besteht entsprechend aus vier Sätzen, dessen letzter wie folgt überschrieben ist: „Stop the words now, open the window in the center of your chest and let the spirits fly out.“

Die Uraufführung fand 2002 in Arizona statt, gespielt von Ani und Ida Kavafian, denen „Rumi Settings“ gewidmet ist.

Mehr über die Komponistin finden Sie hier: www.stringmagazine.com
„Composer Augusta Read Thomas has no Time for Creative Boundaries“ (Thomas May).

www.palazzoricci.com
www.transatlanticmusic.org
www.foerderer-hfmt.de

CvA

Prof. Wolfgang Hoffmann

„Was und Wer gehört zu einer guten Versorgung von Menschen mit Demenz? Ergebnisse aus der Versorgungsforschung im DZNE“

Eine demenzielle Erkrankung stellt die Betroffenen Menschen und ihr häusliches und soziales Umfeld häufig vor große Herausforderungen. Die Versorgungsbedarfe können vielfältig sein und sind nicht immer leicht zu erkennen. Medizinische, pflegerische, psychische und soziale Bedarfe erfordern ein Zusammenspiel ganz unterschiedlicher Berufsgruppen. Und auch die pflegenden Angehörigen brauchen gezielte Unterstützung.

Das DZNE Rostock/Greifswald untersucht bestehende Versorgungsangebote und entwickelt neue Modelle- vor Ort und gemeinsam mit Betroffenen und Ihren Angehörigen, Ärzten, Pflegekräften, Apothekern, Krankengymnasten, Ergo- und Sprachtherapeuten. Was sind Probleme und Herausforderungen? Wer kann sie lösen? Und wie kann das alles organisiert werden?

Prof. Hoffmann berichtet aus der praktischen Forschung des DZNE, von Begegnungen mit den Menschen vor Ort - und von Ergebnissen, die Hoffnung machen.

Prof. Wolfgang Hoffmann studierte Medizin an den Universitäten Bonn und Göttingen und schloss sein Studium 1991 ab. 1993 Promotion zur Epidemiologie kindlicher Leukämien. 1995 Master of Public Health (MPH) an der University of North Carolina, USA. Er ist Professor für bevölkerungsbezogene Versorgungsepidemiologie und Community Health an der Universitätsmedizin Greifswald und geschäftsführender Direktor des Instituts für Community Medicine. Professor Hoffmann ist Sprecher des Standortes Rostock/Greifswald des DZNE.



© Janke/UMG

Studenten der New Yorker Juilliard School und der Kölner Hochschule für Musik und Tanz

Die ausführenden Musiker sind hochbegabte **Studierende der New Yorker Juilliard School** und der **Kölner Hochschule für Musik und Tanz**. Sie präsentieren Ausschnitte eines Repertoires von Mozart über Leonard Bernstein bis zu zeitgenössischen Komponisten, das sie als Teilnehmer des Austauschprojekts „Transatlantic Music“ in Masterclasses international renommierter Dozenten aus New York und Köln erarbeitet haben. Besonderer Dank gilt daher den Professoren Lewis Kaplan, Ariadne Daskalakis und Matthias Buchholz für die künstlerische Leitung.

Insgesamt geht es bei dieser Initiative um die Förderung von Exzellenz durch Austauschprojekte zwischen den tonangebenden Musik Hochschulen auf beiden Seiten des Atlantiks. In gemeinsamen Proben und kammermusikalischen Auftritten werden Traditionen des Lehrens und Musizierens als gemeinsames kulturelles Erbe wieder entdeckt.

Dieser einwöchigen Aufenthalt im Mai 2018 an der Europäischen Akademie für Musik und darstellende Kunst „Palazzo Ricci“ in Montepulciano auf Einladung der Hochschule für Musik und Tanz Köln findet seine Fortsetzung im Rheinland.

Der zweite Teil des Repertoires mit Werken von W.A. Mozart, Antonin Dvorak, und Leonard Bernstein steht am morgigen Dienstag, den 15.5.2018 ab 19.30 im Konzertsaal der Kölner Musikhochschule in der Reihe „Spitzentöne“ auf dem Programm.

www.hfmt-koeln.de
www.juilliard.edu